



Prof. Dr. Leonhard Burckhardt
Präsident der Freunde des Kunstmuseums Basel
und des Museums für Gegenwartskunst

VORWORTWORT

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES KUNSTMUSEUMS

die Usanz will es, dass ein Vereinsvorstand am Jahresende selbstkritisch Rückschau halten und sich dabei ein paar Fragen stellen sollte:

Genügt die Vereinstätigkeit noch dem statutarisch festgelegten Zweck des Vereins? Wie entwickelt sich seine Mitgliederzahl? Bietet er ein attraktives Programm, das seine Mitglieder erreicht? Ist er schlank und effektiv organisiert? Stimmen die Finanzen, ohne die Alles Nichts ist? Strahlt er über den Kreis der Mitglieder hinaus? Gibt es irgendwo schwerwiegende Probleme?

Ich fühle mich als Präsident der Freunde des Kunstmuseums Basel in der angenehmen Lage, im Hinblick auf das Jahr 2013 auf alle dieser Fragen mit einer mehr oder weniger positiven Antwort reagieren zu können – in der Hoffnung, dass mir dies nicht als ungerechtfertigtes Selbstlob oder Naivität ausgelegt oder gar als langweilig empfunden wird. Der Vorstand arbeitete auch dieses Jahr eng mit verschiedenen Vertretern des Museums zusammen, um – wie es die Statuten verlangen – das Museum „materiell und ideell zu unterstützen“ und um „seinen Mitgliedern und weiteren Kreisen Anregung und Förderung aus allen Gebieten der bildenden Kunst zu vermitteln“. Die

verschiedenen Aktivitäten und Angebote des Vereins dienen letztlich diesen bedeutsamen Zielen. Das Verhältnis zu Leitung und Mitarbeitenden des Museums ist vertrauensvoll und tragfähig; die Angebote des Vereins bereichern die Tätigkeit des Museums und erschliessen Sammlung und Wechselausstellungen für ein interessiertes und wohlwollendes Publikum.

Die Mitgliederzahlen der Freunde entwickeln sich weiterhin nach oben, wenngleich in einem gemächlichen Tempo. Bei einem Mitgliederbestand von über 2300, was im Vergleich zu anderen kulturell aktiven Vereinen beträchtlich ist, ist ein rasantes Wachstum auch nicht zu erwarten. Viele der Mitglieder nehmen die Angebote des Vereins wahr; die Reisen – sie führten 2013 zum Beispiel nach Zürich in die Sammlung Looser oder auch etwas weiter weg nach München – sind meistens ausgebucht, die Reihe Persönlichkeiten reden ist nach wie vor äusserst beliebt, vergangenes Jahr sprachen unter anderen ein baselstädtischer Regierungsrat und ein bekannter Architekt über ihre Beziehung zum Museum und stellten ihre Lieblingswerke vor. Lediglich einzelne – längst nicht alle – Werkbetrachtungen über Mittag fanden ein schwächeres Echo. Der Vorstand hat daher beschlossen, dieses Angebot zahlenmässig etwas zu reduzieren und vornehmlich auf die grossen Ausstellungen des Museums zu konzentrieren.

Diese und weitere Leistungen des Vereins werden von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand und einer Geschäftsstelle, die in Anbetracht der hohen Mitgliederzahlen und der vielfältigen Aufgaben mit 80 Stellenprozenten gewiss nicht überdotiert ist, organisiert und vorbereitet. Der Vorstand trifft sich zu vier bis fünf Sitzungen jährlich, um anstehende Fragen grösserer Bedeutung zu diskutieren; Laufendes wird von der Geschäftsstelle in engem Dialog mit Kassier und Präsident gelöst. Damit werden die notwendigen Arbeiten effizient und rasch erledigt. Mit Blick auf diesen „Apparat“ glaube ich sagen zu dürfen, dass die Freunde keinen übertriebenen Verwaltungsaufwand betreiben.

Auch 2013 weist die Jahresrechnung einen Gewinn aus; das ist nicht nur erfreulich, sondern auch notwendig, um den Verpflichtungen, die wir insbesondere dem Museum gegenüber eingegangen sind, nachzukommen; zudem sind wir auf ausreichend Mittel angewiesen, um viele Aktivitäten für die Mitglieder tragen und auch um unsere Administration finanzieren zu können. Die wichtigste Stütze der Rechnung sind seit Jahren die Mitgliederbeiträge: Ich danke

Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue und Ihre Verbundenheit zum Kunstmuseum Basel. Nicht zu vergessen sind freilich Mäzene, die sich mit namhaften Beträgen engagieren, um über das Gefäss der Freunde gezielt bestimmte Tätigkeiten des Museums zu unterstützen, zu fördern oder gar überhaupt möglich zu machen. Auch ihnen sei bestens gedankt.

Der Blick in die Zukunft zeigt als nächste grosse Herausforderung die im Februar 2015 anstehende Schliessung des Museums, die etwas mehr als ein Jahr dauern wird. Noch haben wir genügend Zeit, uns darauf vorzubereiten, den Mitgliedern des Vereins ein substantielles Programm zu offerieren, das eine angemessene Alternative zum vorübergehenden Verlust des Haupthauses sein wird. Ich bin zuversichtlich, dass das in Zusammenarbeit mit dem Museum gelingen wird.



Prof. Dr. Leonhard Burckhardt
Präsident der Freunde des Kunstmuseums Basel und
des Museums für Gegenwartskunst

ANLÄSSE UND VERANSTALTUNGEN



Preview „Die Picassos sind da!“

KÜNSTLER-REDEN #24: RONI HORN & #25: DOUGLAS GORDON

Die Serie „Künstler-Reden“ fördert den Dialog zwischen Künstlern und Kunst und soll Anregung bieten, sich mit der Gegenwartskunst auseinanderzusetzen. Die vom Verein der Freunde initiierte und finanziell unterstützte Vortragsreihe „Künstler-Reden“ konnte dieses Jahr das 10-jährige Bestehen feiern. Mit Roni Horn, einer US-Künstlerin, die in vielen Kunsthäusern auf der ganzen Welt vertreten ist und ihre Kreativität in vielen Bereichen wie beispielsweise der Fotografie oder der Objektkunst auslebt, begann die Serie. Douglas Gordon folgte dann im September. Der Schotte zählt zweifelsohne zu den einflussreichsten Videokünstlern seiner Generation. Performances, skulpturale Installationen, konzeptionelle Texte gehören ebenfalls zu seinen Ausdrucksformen.

PREVIEWS: „DIE PICASSOS SIND DA!“ & „PIET MONDRIAN – BARNETT NEWMAN – DAN FLAVIN“

„Die Picassos sind da!“ – Abgesehen von Paris oder New York kann wohl kein Ort der Welt so viele Picasso-Werke aus öffentlichen und privaten Sammlungen der eigenen Stadt zeigen wie Basel. Diese Tatsache

lockte auch viele interessierte Mitglieder zur Preview. Und die mochte zu halten, was sie im Vorfeld versprach: In der Tat liess sich zum Beispiel Picassos Kubismus nirgendwo in solcher Qualität und Dichte studieren wie in Basel. Das Spätwerk war in aller Breite vertreten, und auch Plastiken waren zu sehen, darunter die geniale Bronze eines Pavians, dessen Kopf aus zwei abgeformten Spielzeugautos von Picassos Sohn besteht.

Mit drei Einzelpräsentationen zu Piet Mondrian, Barnett Newman und Dan Flavin bestaunten interessierte Mitglieder im Rahmen der Vorbesichtigung ausgiebig eine schön inszenierte und spannungsvolle Schau zur Entfaltung der abstrakten Malerei. Mendes Bürgi, der Kurator der Ausstellung, hat den Parcours ästhetisch gross und aussagestark konzipiert. Von allen drei Künstlern ist das gewählt, was dem ausformulierten Werk entspricht, also die mittlere bis späte Phase. Nur Mondrian darf mit einem kleinen Rasterbild von 1919 da sein, das seine kommende Entwicklung wie einen Keim zu enthalten scheint und die Primärfarben noch unter einem grauen Schleier verbirgt.



Neumitgliederapéro im Kunstmuseum Basel

BUCHPRÄSENTATION „JOSEPH BEUYS IN BASEL. BD. 3: SCHNEEFALL“

Weit über 80 Personen kamen ins Museum der Gegenwartskunst um der Präsentation von Dieter Koeplin zum neuen und dritten Band über Beuys zu lauschen. Nach einer witzigen, sehr persönlich gefärbten Begrüssung durch Prof. Dr. Leonhard Burckhardt führte Dieter Koeplin, das sehr gemischte Publikum, in einer fesselnden Einführung in das neue Werk ein. Im angrenzenden Elaine rundete ein Apéro den gelungenen Anlass in stimmiger Atmosphäre ab.

NEUMITGLIEDERAPÉRO

2012/2013 durften die Freunde erneut eine stattliche Anzahl an Neumitgliedschaften verzeichnen. Traditionsgemäss wurden diese mit dem jährlichen Neumitgliederapéro im Freundeskreis willkommen geheissen. Vor dem kulinarischen kam auch der kulturelle Teil nicht zu kurz. Nach einer Ansprache des Präsidenten der Freunde, Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, wurden Führungen durch die Ausstellung „Die Picassos sind da!“ offeriert. Über 70 Neumitglieder, welcher der Einladung folgten, kamen in den Genuss von spannenden Führungen mit äusserst kompetenten Führerinnen und Führer, welche viel Neues und Wissenswertes vermittelten. Gewohnheitsmässig läutete hernach ein Apéro im Foyer des Kunstmuseums den geselligen Abend aus.

SCHWEIZER KUNSTVEREIN

Seit rund sieben Jahren sind die Freunde Mitglied im Schweizerischen Kunstverein und unterstützen mit ihrer Mitgliedschaft den Kunstverein in seinen Aufgaben. Seit seiner Gründung sind die Hauptaufgaben des SKV die Förderung der Kunst und die Kunstvermittlung.

Als Herausgeber des Kunstbulletins nimmt er seine Aufgaben als Kunstvermittler wahr. Zudem vertritt er die überregionalen Interessen seiner Mitgliedersektionen gegenüber Bund und gesamtschweizerischen Organisationen und pflegt den Erfahrungsaustausch und die Kontakte zwischen den Sektionen.

GÖNNER / FÖRDERER / FREUNDEPLUS

Im Mai empfing Ulla Dreyfus-Best rund 25 Personen in Ihrem wunderbaren Privathaus in Binningen. Mit viel Witz, Eloquenz und Charme führte die Gastgeberin durch die mit ihrem Mann aufgebaute Sammlung – geprägt durch den Manierismus und Surrealismus – von spätmittelalterlichen Gemälden und Meisterzeichnungen bis zur zeitgenössischen Kunst. Ein reichhaltiger Apéro im wunderbaren Garten bildete den perfekten Rahmen um das Ebengesehene zu diskutieren und das gesellige Beisammensein zu geniessen.

Im August konnte der Präsident die FreundePlus, Gönner und Förderer zum zweiten Anlass einladen.

Der Tag begann mit einem exklusiven Besuch im Atelierhaus von Leonardo Bezzola in Bätterkinden. Mit einem herzlichen Kaffee-Gipfeli-Empfang hiess uns Leonardo Bezzola in seinem Berner Haus, ein Gesamtkunstwerk, bestückt mit Sammlungen verschiedenster Art, willkommen. Die Eindrücke von dort wurden beim gemeinsamen Mittagessen vertieft. Danach besichtigte die Gruppe zum Einen die Ausstellung Robert Müller und zum Anderen die neu wieder aufgestellte Grossplastik „Objet Soleure“ im öffentlichen Raum. Den Nachmittag beschloss ein Besuch im Haus der Kunst St. Joseph. In den eindrücklichen Räumen der Klosterkirche St. Joseph führte der Kurator Reto Emch durch die aktuelle Ausstellung, eine Hommage an Mike Biberstein, dem kürzlich verstorbenen Solothurner Maler.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die sehr gut besuchte Mitgliederversammlung fand im Vortragsaal des Kunstmuseums Basel statt. In anregender Atmosphäre wurde die Mitgliederversammlung abgehalten und die Traktanden erledigt. Nachfolgend bracht Stefan Charles, Projektleiter Neubau und Kaufmännischer Direktor Kunstmuseum

Basel, die Gäste auf den neuesten Stand bezüglich Neubaus. Den offiziellen Teil beendete Prof. Dr. Peter Blome, Director emeritus Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, mit seinem Vortrag „Vom Kykladen-Idol zu Picasso: Gedanken zum Phänomen künstlerischer Abstraktion“. Hernach lud ein reichhaltiger Apéro, bei mildem Wetter im lauschigen Rundhof, zu einem gemütlichen Beisammensein.

MITGLIEDERWERBUNG

Die Aktionen unter anderem „Mitglieder werben Mitglieder“, das Beilegen von Flyern in diversen Informationsbroschüren und Magazinen sowie Mailings haben sich gelohnt, konnten doch auch auf diesem Wege einige neue Mitglieder gewonnen werden.

MITGLIEDERWERBUNG FREUNDEPLUS / FÖRDERER

Ein Mailing an die Adresse der bestehenden Mitglieder mit der Aufforderung zum Wechsel in die Mitgliederkategorie FreundePlus oder Förderer hat ein beachtliches Echo ausgelöst. 16 neue FreundePlus Mitgliedschaften konnten bis Ende Jahr verzeichnet werden. Was einer Zunahme von über 32 % entspricht.



Apéro im Garten von Ulla Dreyfus-Best

PROJEKTE REALISIERT DURCH DIE FREUNDREUNDE

RESTAURIERUNGSATELIER

Seit 2007 wird das Restauratorenteam, unter der Leitung von Werner Müller, durch Frau Sophie Eichner, in seinen wichtigen Bemühungen Erhaltung und Wiederherstellung von Kunst- und Kulturgut, gestärkt. Diese essenzielle Erweiterung ist dank einem Freunde-Mitglied möglich, welches vollumfänglich für die Finanzierung dieser Stelle aufkommt. Das Team vom Kunstmuseum und die Freunde sind für dieses grossartige Engagement äusserst dankbar.

MITGLIEDERZEITSCHRIFT

Das quartalsmässig erscheinende Mitgliedermagazin hat sich etabliert und ist zu einem festen und lieb gewonnenen Organ geworden. Das Magazin zeigt Hintergründe auf, liefert Neuigkeiten und Informationen sowie spannende Einblicke in das Geschehen rund um das Kunstmuseum und das Museum für Gegenwartskunst. Jede Ausgabe ist einem Schwerpunktthema gewidmet und setzt sich mit aktuellen Themen auseinander.

LÄCKERLI-AKTION

Während 14 Sonntagen haben Vorstandsmitglieder, aber auch zwei Studentinnen im Kunstmuseum während der Dauer der Ausstellung „Die Picassos sind da!“ Mitglieder geworben. Es wurden Flyer und Lächerli an interessierte Museumsbesucher verteilt. Als Begleitmassnahme haben auch die Mitarbeitenden des Museumsshop jeder Tüte einen Flyer und ein Lächerli beigelegt. Dank der Aktion konnten über 80 neue Mitgliedschaften verzeichnet werden. Es wurden über 5800 Flyer und Lächerli verteilt. Die Aktion fand durchwegs einen sehr guten Anklang bei den Museumsbesuchern. Obgleich der Streuverlust zweifelshoch war, waren die Reaktionen – gerade von seitens der Touristen auf eine kleine, typisch-baslerische Zwischenverpflegung – extrem positiv.



Studentinnen beim Verteilen der Flyer und Lächerli im Kunstmuseum

REISEN UND EXKURSIONEN

Dominique Jehle, Beatrice Massart, Mira Preisig, Dora Schärer-Casty und Petra Sigg haben ein umfangreiches, weitgestecktes Ausflugsprogramm erarbeitet und den reiseffreudigen Mitgliedern anbieten können. Die Reisen, Tagsausflüge und Führungen sind auf sehr grosse Resonanz gestossen. Mit Wehmut mussten aufgrund zu zahlreichen Anmeldungen leider auch ab und an Absagen ausgesprochen werden.

26. JANUAR / ZÜRICH

Gegenwartskunst in Galerien & Museen: Migros Museum für Gegenwartskunst, Haus Konstruktiv; Galerien Peter Kilchenmann, Hauser & Wirth und Mark Müller

21. - 23. MÄRZ / AUGSBURG

Stadtführung, Rathaus, Staatsgalerie Alte Meister, Dom St. Maria, Kirche St. Anna, Fuggerei, Theaterbesuch

13. APRIL / LAUSANNE

Fondation de l'Hermitage: „Fenster, von der Renaissance bis heute. Dürer, Monet, Magritte ...“
Musée Cantonal des Beaux-Arts: „Peinture. Alex Katz & Felix Vallotton.“

4. MAI / BERN UND INS

Zentrum Paul Klee: „Klee und Jawlensky – Eine Künstlerfreundschaft“ Anker-Atelier: Führung mit Matthias Brefin, Ururenkel von Alber Anker

8. JUNI / THUN UND WICHTRACH

Kunstmuseum Thun: „Es ist fast zu schön hier“ ... am Thunersee. August Macke und die Schweiz.
Galerie Henze & Ketterer: Führung mit Dr. Wolfgang Henze in der Galerie, im Kunst-Depot und Skulpturengarten.

5. JULI / ZÜRICH

Kunsthaus Zürich: Führung mit Hubert Looser durch die Ausstellung „Sammlung Hubert Looser“.

22. - 25. AUGUST / MÜNCHEN

Blauer Reiter bis Sammlung Goetz: Stadtrundfahrt, Lenbachhaus, Kunstbau, Sammlung Goetz, Neue & Alte Pinakothek, Müntherhaus, Kunstspaziergang Murnau, Schlossmuseum Murnau, Franz Marc Museum, Haus der Kunst, Museum Brandhorst.

14. SEPTEMBER / GAIENHOFEN UND RORSCHACH

Forum Würth Rorschach: Eröffnungsausstellung; Hermann-Hesse-Haus & -Garten, Otto-Dix-Haus.

27. - 28. SEPTEMBER / BAD HOMBURG, WIESBADEN, FRANKFURT

Bad Homburg: Blickachsen 9 im Kur- & Schlosspark, Erlöserkirche
Wiesbaden: „Zwischen Brücke und Blauem Reiter“ im Museum Wiesbaden
Eltville: Blickachsen 9 beim Kloster Eberbach, Kloster Eberbach
Frankfurt: Blickachsen 9 auf dem Campus Westend

9. & 30. OKTOBER / BASEL

Führungen mit Werner Müller durch das Restaurierungsatelier im Kunstmuseum Basel, Apéro & Diskussion.

18. OKTOBER / BASEL

Stadtrundgang 100. Jahre Meret Oppenheim mit Dr. Simon Baur zu Installationen im Öffentlichen Raum.

19. & 28. OKTOBER / BASEL

Stadtrundgang zu Werken Niklaus Stoecklin im Öffentlichen Raum: Novartis, Universität Basel, Lohnhof und Münsterplatz.

8. NOVEMBER / BASEL

Atelierbesuch bei Silvia Bächli mit anschliessendem Apéro im Parterre.

23. NOVEMBER / BASEL

Anlass in Kooperation mit den Freunden des Oltener Kunstmuseums: Führungen durch die Sonderausstellung „Jakob Christoph Miville. Ein Basler Landschaftsmaler zwischen Rom und St. Petersburg“ mit Hans-Christoph Ackermann, Katja Herlach und Anita Haldemann, gemeinsames Mittag- resp. Abendessen im Bistro.

PERSÖNLICHKEITEN REDEN REDEN

Mit der seit 2007 bestehenden Serie „Persönlichkeiten reden“ wurde eine besondere Art der Kulturvermittlung geschaffen. Die Reihe findet jeden letzten Freitag im Monat um 12.30 Uhr im Kunstmuseum oder dem Museum für Gegenwartskunst statt. In einem rund 30 – 45 minütigen Vortrag legen bekannte Personen ihre persönlichen Ein- und Ansichten, aber auch ihre einzigartige Beziehung zu den Häusern, zu Werken oder zu einem Künstler dar. Spannende Geschichten, humorvolle Einsichten, neue Eindrücke und Sichtweisen haben zum Nachdenken, Staunen und Lachen angeregt. Allen Vorträgen zugrunde lag: Begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche Werke und Einblicke aus ungeahnten Blickwinkeln präsentiert bekamen, die am anschliessenden, fakultativen Lunch ausgiebigst diskutiert und vertieft wurden.

56 / 25.01.	Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister, Leiter Städtebau & Architektur
57 / 01.03.	Thomas Müry, Grossrat / pensionierter Pfarrer
58 / 22.03.	Dr. iur. Peter Lenz, Advokat & Notar / Präsident der Max Geldner-Stiftung
59 / 26.04.	Marischa Burckhardt, Künstlerin & Sammlerin
60 / 31.05.	Dr. Beat von Wartburg, Leiter Kultur Christoph Merian Stiftung
61 / 21.06.	Dr. Hans-Peter Wessels, Regierungsrat Basel-Stadt
62 / 30.08.	Urs Weber, Journalist und Autor
63 / 27.09.	Timothy Nissen, Basler Stadtplaner, Architekt und Hochschuldozent
64 / 25.10.	Dr. Michael Bellgardt, Pressesprecher Theater Basel
65 / 29.11.	Prof. Dr. Dieter Koeplin, Kunsthistoriker



WERKBETRACHTUNGEN ÜBER MITTAG 2013 TAG 2013

Unter dem Titel „Werkbetrachtungen über Mittag“ fanden im Kunstmuseum und dem Museum für Gegenwartskunst vertiefte Auseinandersetzungen mit einem ausgewählten Werk oder einer Werkgruppe der Sammlung statt.

Die Werkbetrachtungen über Mittag sind eine schöne Möglichkeit den Arbeitsalltag zu unterbrechen. Während einer halben Stunde zeigten Fachpersonen ein Kunstwerk aus den Sammlungen oder aus Wechseleausstellung und erläuterten Hintergründe und Zusammenhänge.

10.01. / KUNSTMUSEUM

„Arte Povera“ mit Maren Stotz

17.01. / KUNSTMUSEUM

„Arte Povera“ mit Catherine Hürzeler

24.01. / KUNSTMUSEUM

„Markus Raetz“ mit Anita Haldemann

31.01. / KUNSTMUSEUM

„Markus Raetz“ mit Anita Haldemann

07.02. / KUNSTMUSEUM

„Holbein vor Holbein“ mit Katharina Georgi

28.02. / MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

„Tell It To My Heart“ mit Scott Weaver

28.02. / MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

„Tell It To My Heart“ mit Nikola Dietrich

14.03. / KUNSTMUSEUM

„Holbein vor Holbein“ mit Katharina Georgi

23.03. / KUNSTMUSEUM

„Pablo Picasso“ mit Andrea Saladin

11.04. / MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

„Tell It To My Heart“ mit Scott Weaver

18.04. / MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

„Tell It To My Heart“ mit Nikola Dietrich

25.04. / KUNSTMUSEUM

„Die Picassos sind da!“ mit Nina Zimmer

02.05. / KUNSTMUSEUM

„Die Picassos sind da!“ mit Nina Zimmer

16.05. / KUNSTMUSEUM

„Die Picassos sind da!“ mit Anita Haldemann

23.05. / KUNSTMUSEUM

„Die Picassos sind da!“ mit Anita Haldemann

30.05. / KUNSTMUSEUM

„Bruce Nauman“ mit Catherine Hürzeler

06.06. / KUNSTMUSEUM

„Christoph Büchel“ mit Catherine Hürzeler

13.06. / KUNSTMUSEUM

„Die Picassos sind da!“ mit Anne-Christine Strobel

20.06. / KUNSTMUSEUM

„Die Picassos sind da!“ mit Claudia His

27.06. / KUNSTMUSEUM

„Niklaus Manuel Deutsch und Lucas Cranach“
mit Katharina Georgi

15.08. / KUNSTMUSEUM

„Ed Ruscha“ mit Christian Müller

22.08. / KUNSTMUSEUM

„Ed Ruscha“ mit Christian Müller

29.08. / KUNSTMUSEUM

„Ed Ruscha“ mit Christian Müller

05.09. / MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

„Some End of Things“ mit Nikola Dietrich

11.09. / MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

„Some End of Things“ mit Scott Weaver

19.09. / KUNSTMUSEUM

„Niklaus Stoecklin“ mit Claudia His

26.09. / KUNSTMUSEUM

„Niklaus Stoecklin“ mit Claudia His

17.10. / KUNSTMUSEUM

„Meret Oppenheim“ mit Claudia His

24.10. / MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

„Das Memento Mori in der Gegenwartskunst“
mit Evelyne Schuep

31.10. / MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

„Das Memento Mori in der Gegenwartskunst“
mit Scott Weaver

07.11. / KUNSTMUSEUM

„Mondrian-Newman-Flavin“ mit Andrea Végh

14.11. / KUNSTMUSEUM

„Mondrian-Newman-Flavin“ mit Bernhard
Mendes Bürgi

21.11. / KUNSTMUSEUM

„Mondrian-Newman-Flavin“ mit Salome Schnetz

28.11. / KUNSTMUSEUM

„Jakob Christoph Miville“ mit Hans Christoph
Ackermann

05.12. / KUNSTMUSEUM

„Jakob Christoph Miville“ mit Katja Herlach

12.12. / KUNSTMUSEUM

„Jakob Christoph Miville“ mit Anita Haldemann

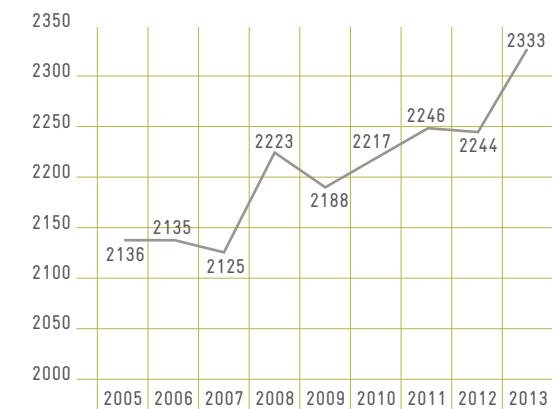
19.12. / KUNSTMUSEUM

„Ein Weihnachtsbild“ mit Katharina Georgi

MITGLIEDERZAHLENZAHLEN UND STATISTIKATISTIK



Laut öffentlichen Statistiken verzeichnen Vereine und Verbände seit Jahren einen besorgniserregenden Mitgliederschwund, „unsere Freunde“ jedoch sind dem Kunstmuseum Basel und dem Museum für Gegenwartskunst treu geblieben und unterstützen die Bemühungen der Mitarbeitenden der beiden Häuser und die Ideen und Arbeit des Vereins. Durch Austritte, meist altershalber begründet sowie etliche Todesfälle, musste der Verein 2013 rund 108 Mitgliedschaften löschen, demgegenüber waren 197 Neueintritte zu verzeichnen, darunter erfreulicherweise auch in den Kategorien FreundePlus und Firmenmitglieder Premium. Der Verein durfte auf Ende Jahr auf einen Bestand von 2333 Mitgliedern zurückblicken.



FREUNDEUNDE WERBENFREUNDEUNDE



MITGLIEDERWERBUNG - EIN „MUST“

Die Freunde haben noch viel vor! Deshalb möchten wir unseren Kreis erweitern. Wir freuen uns auf jede weitere Mitgliedschaft. Unterstützen Sie unsere Ziele und Aktivitäten. Wirken Sie so mit am kulturellen Leben in Basel.

Um die Interessen und Anliegen des Kunstmuseums Basel und des Museums für Gegenwartskunst noch besser wahren zu können, brauchen die Freunde noch mehr „Grösse“. Mit jedem Beitritt wird der Verein gestärkt und sein Engagement unterstützt. Überzeugen Sie Ihre Familie, Bekannte, Freunde, Arbeitskolleginnen und Kollegen von den Vorteilen einer Mitgliedschaft.

Nutzen Sie die Möglichkeit, die von Ihnen geworbenen neuen Mitglieder mit nebenstehendem Anmeldetalon anzumelden!

Weitersagen lohnt sich. Für Ihre Empfehlung schenken wir Ihnen CHF 50.–!

HERAUSGEBER Freunde des Kunstmuseums Basel und des Museums für Gegenwartskunst

GESCHÄFTSSTELLE Freunde des Kunstmuseums Basel und des Museums für Gegenwartskunst

Petra Sigg-Brunner, Gerbergasse 26, Postfach 644, CH-4001 Basel, T +41 61 261 45 53, F +41 61 261 46 14

info@freunde-kunstmuseum.ch, www.freunde-kunstmuseum.ch

GESTALTUNG Stauffenegger + Stutz, Basel